

13 Jugendprojekte will die F.C. Flick Stiftung im kommenden Jahr in den ostdeutschen Bundesländern und Berlin fördern, acht davon bekommen erstmals Mittel von der Stiftung.

Von Sabine Gottschalk

Das teilte der Stiftungsrat unter Vorsitz des Gründers, dem Unternehmer und Kunstsammler Friedrich Christian Flick in Potsdam mit. Zudem lobt die Stiftung den mit 10.000 Euro dotierten Steh-auf-Preis aus, für den sich bis Ende Dezember beworben werden kann.

Die gesamte Fördersumme der Stiftung für Projekte wird für das kommende Jahr bei etwa 1,25 Millionen Euro liegen. Unterstützt werden Initiativen, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für Toleranz und engagieren. Gefördert werden Integrationsprojekte wie etwa "Musik schafft Perspektive" der Kammerakademie Potsdam im Plattenbauviertel Potsdam-Drewitz, das mittlerweile zu einem Stadtteilprojekt geworden ist, oder auch eine Initiative zur Integration von Roma-Kindern in Neukölln. Auch das Projekt "Ein Quadratkilometer Bildung" wird unterstützt. Es entsteht unter Leitung der Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) in Fürstenwalde (Spree). Der Quadratkilometer Bildung beschäftigt sich mit dem nahen Umfeld eines Grundschülers. In ihm sollen all diejenigen zusammenkommen, die an der Erziehung der Kinder und Jugendlichen beteiligt sind. Denn eine gute Kooperation zwischen Mitarbeitern der Einrichtungen, aber auch Eltern, führe eindeutig zu besseren Bildungschancen, sagte RAA-Geschäftsführer Alfred Roos.

Im Jahr 2001 hat Friedrich Christian Flick seine Stiftung in Brandenburg gegründet, nachdem sich hier bereits in den 90er-Jahren Fremdenfeindlichkeit in Form massiver Ausschreitungen und Angriffe gezeigt hatte. Gerade wegen der zahlreichen Krisenherde auf der Welt und der damit verbundenen wachsenden Flüchtlingszahlen aus muslimisch geprägten Herkunftsländern sei man zurzeit mit wachsender Ausländerfeindlichkeit konfrontiert, die es im Keim zu ersticken gilt, erklärte Flick.

Für den Steh-auf-Preis können sich Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen, die sich den Stiftungszielen verschrieben haben, bis Ende Dezember bewerben. Beachtung finden Engagements im Bereich der Toleranz und Verständigung zwischen den Kulturen, für Zivilcourage und für ein stärkeres Demokratiebewusstsein.

*Bewerbungen für den Steh-auf-Preis: F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz, Schloßstraße 12, 14467 Potsdam*

© Berliner Morgenpost 2014 - Alle Rechte vorbehalten